

FUTURA!

MEDIENMAPPE

INHALT

IDEE	3	KOMMENTARE DER PRODUKTION	16
FOLGEN	5	PRODUKTIONS- TEAMS UND BESETZUNG	22
INTERVIEWS	8	KONTAKTE	24
BIOGRAFIEN	12		

DIE IDEE

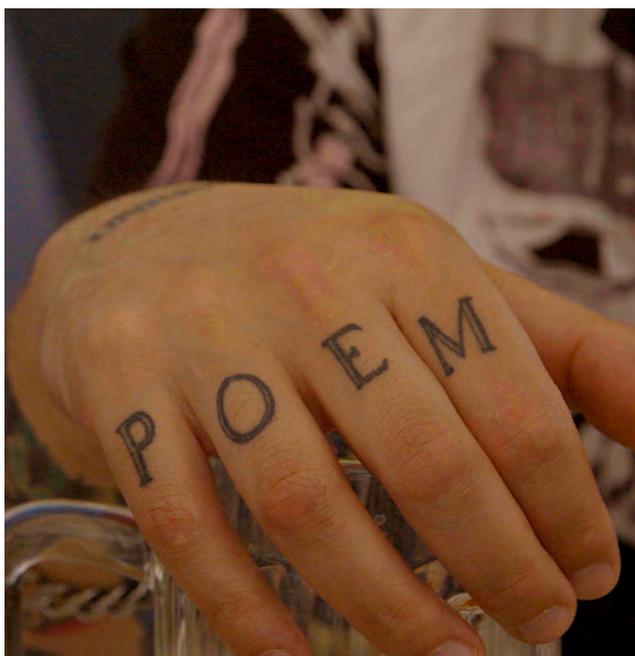
Zehn junge Filmemacher:innen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zeichnen vielfältige und spannende Porträts von verschiedenen Gemeinschaften – von ganz intimen bis hin zu solchen, die symptomatisch für eine Welt im Umbruch stehen. Ihre Protagonist:innen erzählen aus unterschiedlichen Blickwinkeln vom Zusammenleben, von Marginalität und Anderssein, vom Engagement und von der Diversität in verschiedenen Zukunftsvorstellungen. Ob Nachwuchs-Filmschaffende, Absolvent:innen von Filmhochschulen oder Speerspitze einer neuen Generation von Filmemacher:innen – die beteiligten Regisseur:innen haben alle den tiefen Wunsch, diesen jungen Stimmen zuzuhören und ihre Sichtweisen der modernen Gesellschaft abzubilden.



DIE FOLGEN

DIE LÄNGSTEN ANTENNEN

Agnese Lăposi



Marko Miladinovic, ein junger Dichter, organisiert Poetry Slams. Die Poesie gehört fest zu seinem Alltag, der mit überraschenden Auftritten und geheimnisvollen Begegnungen gespickt ist.

BEFLÜGELT

Elisa Gomez Alvarez



Auf den Frühling hin baut sich der 17-jährige Clark eine neue Drohne. Mit ihm entdecken wir die Welt der FPV-Piloten (FPV: First Person View) und erleben, wie sie nach einer Fliegerei ohne Einschränkungen streben.

JUGEND!

Laura Morales



Im Portrait von Alicia und ihrer Gemeinschaft schwingt ein unterschwelliger Feminismus mit, vor allem aber zeigt es Alicias Willen, das persönliche Engagement an zukünftige Generationen weiterzugeben. Sie schwankt zwischen dem Wunsch, die Tradition zu erhalten, und dem Bestreben, etablierte Muster zu durchbrechen.

GRENZENLOS

Sean Wirz



Die 19-jährige Afghanin Moha ist vor fünf Jahren mit ihrer Familie in die Schweiz geflüchtet. In der Tanzgruppe des Vereins Bernvenuto trifft sie Freund:innen und verfolgt ihre Träume. Trotz vieler Hürden gibt Moha nicht auf.

UN MONDE PARFAIT

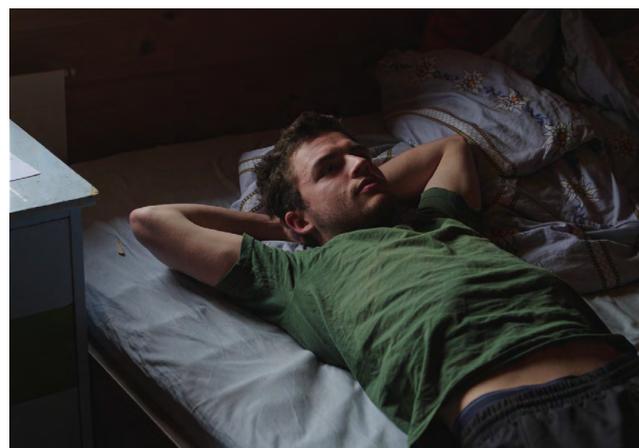
Wendy Pillonel



Giulia ist die Jüngste in ihrer Klasse und wird Tag für Tag von ihren Klassenkamerad:innen gehänselt. In der «Free Thinkers Academy» von Brandy Butler findet sie einen Weg, ihrer Wut Luft zu machen und dem Traum von einer besseren Welt Raum zu geben.

FLURIN

Jonas Schaffter



Ländliche Idylle oder Flucht in die weite Welt – Bauernsohn Flurin ist auf der Suche nach sich selbst.

CATZILLA

Maria Kaur Bedl



Catzilla zeigt uns die bunt gemischte Rollerderby-Gemeinschaft und erzählt, wie der Sport ihr geholfen hat, persönliche und soziale Hürden zu überwinden.

AVA

Youssef Youssef



Ava hat sich vor Kurzem entschieden, sich als Transgender zu outen. Tagsüber ist sie Malerin und nachts Dragqueen – ihre Kreativität kennt keine Grenzen. Feinfühlig und virtuos zeigt sie uns in diesem Film ihre Welt.

VEVERICE

Milly Milkovic



Vladi choreographiert serbische Volkstänze. Durch die Pandemie kommt der Trainingsbetrieb zum Erliegen und seine Tanzgruppe zerfällt. Mit vollem Einsatz versucht der junge Choreograf die Gruppe wieder aufzubauen, um den traditionellen Tanz weiterhin zu pflegen und weiterzugeben.

NIDA

Basil Da Cunha



Die junge Instagrammerin Nidonite trägt ihr Herz auf der Zunge. In ihrer Biker-Community fühlt sie sich am wohlsten und kann endlich sie selbst sein.

INTERVIEWS

Was hat Sie dazu bewogen, sich an der Serie **Futura!** zu beteiligen?

Elisa Gomez Alvarez: Mir gefällt der kaleidoskopische Charakter dieses Projekts, das hat mich motiviert. Bei dieser Serie muss man sich am Publikum orientieren, ich mag diese Herausforderung.

Milly Miljkovic: Für mich war das eine wunderbare Gelegenheit, eine Minderheit zu thematisieren, die es in der Schweiz tatsächlich gibt. Ich finde es toll, dass ich mit diesem Projekt zeigen kann, dass wir eine zunehmend multikulturelle Nation sind.

Sean Wirz: Mir war es wichtig, an diesem nationalen Projekt teilnehmen zu können, das Filmschaffende aus drei Sprachregionen vereint, um die Entwicklung der Schweiz filmisch festzuhalten. Ich glaube, das hat es noch nie gegeben, und es ist eine grosse Chance, Teil eines solchen Projekts zu sein.

Wendy Pillonel: Als Filmemacherin habe ich die Verantwortung, bestehende Vorstellungen zu hinterfragen und neue vorzuschlagen, um aktiv zu einer besseren Zukunft beizutragen, die im Moment noch bloss Utopie ist. Dieses Gemeinschaftsprojekt ist eine direkte Umsetzung meines Rollenverständnisses.

Laura Morales: Ich kannte einige der beteiligten Regisseur:innen bereits und habe auch schon mit ihnen zusammengearbeitet. Für mich ist es eine Ehre, mit ihnen an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten.



Welche Verbindung haben Sie zur porträtierten Community?



Youssef Youssef: In erster Linie sind sie meine Freundinnen und Freunde. Ich bin auf die Idee gekommen, sie zu filmen, weil ich schon seit Jahren Zeit mit ihnen verbringe. Ich bin selbst mit verschiedenen Identitäten aufgewachsen und hatte immer das Gefühl, anders zu sein als die anderen. Es fällt mir schwer, meinen Platz zu finden. Deshalb zieht es mich spontan zu Menschen hin, die diese Unsicherheiten und Erfahrungen teilen.

Milly Miljkovic: Als Kind habe ich einige Jahre in einer Volkstanzgruppe getanzt. Das hat mich fasziniert, denn ich hatte das Gefühl, in einer Parallelwelt zu leben. Mit diesem Film will ich zeigen, wie junge Menschen heute Tradition leben und sie weitertragen.

Maria Kaur Bedi: Ich fühle mich einer Gemeinschaft von Frauen zugehörig und beschäftige mich intensiv mit feministischen Themen. In diesem Kontaktsport [Rollerderby] scheuen sich die Frauen nicht, ihre Kraft einzusetzen. In diesem Sinne sind sie sehr moderne Vorbilder.

Jonas Schaffter: Ich kenne die Bauerngemeinschaft gut, da meine Familie seit acht Generationen in der Landwirtschaft tätig ist. Ich bin selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen, dann aber bin ich nach Basel gezogen und habe mich in einer anderen Realität wiedergefunden.

Elisa Gomez Alvarez: Mein Mitbewohner ist Drohnenpilot und durch ihn habe ich das FPV-Fliegen entdeckt. Die Gemeinschaft ist wenig bekannt und sehr männlich geprägt. Als Frau hatte ich einen privilegierten Zugang zu dieser Gruppe.

Agnese Làposi: Ich kenne Marko, den Protagonisten des Films und die treibende Kraft in der Luganer Gemeinschaft der Slam-Poeten, seit vielen Jahren. Er hat mich schon immer fasziniert, weil er es schafft, von seiner Leidenschaft zu leben, ohne irgendwelche Kompromisse einzugehen.



Was kann Ihre Generation zum Schweizer Film beitragen?



Jonas Schaffter: Ich merke, dass die jungen Schweizer Filmschaffenden hohe Qualitätsansprüche haben und diese auch erfüllen, nicht zuletzt dank des hohen Niveaus der Filmschulen wie der HEAD und der ECAL. Wir haben aufgehört, in den USA oder anderswo nach Inspiration zu suchen, sondern erzählen mit der uns eigenen Narration Geschichten, die sich vor unserer Haustür abspielen.

Agnese Làposi: Ich glaube, wir arbeiten alle sehr hart, um dem, was wir tun, und unseren Filmen einen Sinn zu verleihen. Ich denke, dass es – zumindest in meinem Umfeld – niemanden mehr gibt, der einen Film dreht, ohne über Ökologie, die Darstellung von Minderheiten und solche Dinge nachzudenken.

Milly Miljkovic: Ich kann nur für mich selbst sprechen, aber ich habe das Gefühl, dass wir eine Übergangsphase erleben, in der wir von der Sicht früherer Generationen auf den Film wegkommen müssen.

Youssef Youssef: Ich bin überzeugt davon, dass wir Teil einer neuen Strömung sind, sei es in Bezug auf die Form, die Themen oder die Art und Weise, wie wir diese behandeln. Es klingt vielleicht anmassend, aber ich würde sagen, dass wir offener sind und ein grösseres politisches Bewusstsein haben. Und die nächste Generation ist noch offener als wir!





BIOGRAFIEN

NICOLAS WADIMOFF

KÜNSTLERISCHER LEITER

Nicolas Wadimoff wurde 1964 in Genf geboren und war zuerst Skilehrer, dann Gitarrist in einer Rockband und schliesslich Gründungsmitglied des Vereins «Etat d'Urgences», ein Kollektiv, das für den Betrieb des alternativen Genfer Kulturzentrums «L'Usine» zuständig ist. Nach dem Filmstudium in Montreal arbeitete er als Regisseur, später dann auch als Produzent. Seine Spiel- und Dokumentarfilme liefen an den grossen Filmfestivals (Cannes, Berlin, Toronto, Sundance, Venedig usw.) und wurden mehrfach ausgezeichnet.

AUSZUG AUS DER FILMOGRAFIE

Dokumentarfilme

L'ACCORD, 2005, mit Béatrice Guelpa, DVcam, 82', Akka Films, Point du Jour (FR), SRG und Arte.

AISHEEN (Still alive in Gaza), 2010, HDcam, 86', Akka Films, Al Jazeera Children's Channel.

CHASSEURS DE CRIMES, 2013, 60', mit Juan José Lozano, Koproduktion RTS. SPARTANER, 2014, 80', Koproduktion RTS/SRG, Alegria Productions (FR) und Jean Golinelli.

JEAN ZIEGLER, DER OPTIMISMUS DES WILLENS, 2016, 87', Dreampixies (CH), RTS, Arte Geie (FR).

L'APOLLONDEGAZA, 2018, 79', Koproduktion NFB, RTS.

MAISONNEUVE, EINE SCHULE FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN, 2020, 78', Akka Films (CH), la COOP Vidéo (CA), Temps Noir (FR), RTS, Radio-Canada, Arte.

Spielfilme

CLANDESTINS, 1997, 35 mm, 97' (FR-CH-CAN-BEL).

MONDIALITO, 1999/2000, 35 mm, 90' (CH-FR).

OPERATION LIBERTAD, 2012, HD, 84' (CH-FR).

Fernsehfilme

15, RUEDES BAINS, 2000, 90', Fernsehspielfilm, (CH) TSR.

KADOGO, 2002, 90', Fernsehspielfilm (CH-FR-BEL).

REGISSEURINNEN UND REGISSEURE

BASIL DA CUNHA

Basil Da Cunha wurde 1985 geboren und ist ein Schweizer Filmmacher mit portugiesischen Wurzeln. Parallel zu seinem Studium der Politikwissenschaft und Soziologie drehte er mehrere selbstproduzierte Kurzfilme, bevor er Thera Production mitgründete. 2009 begann er seine Filmbildung an der HEAD (Haute Ecole d'Art et de Design) in Genf.

Sein neuester Kurzfilm «O Fim do Mundo» feierte in Locarno Weltpremiere und wurde anschliessend unter anderem in Busan, Mailand und São Paulo gezeigt. Er wurde in Les Arcs und Valladolid ausgezeichnet und erhielt 2020 den Schweizer Filmpreis für die beste Kamera.

YOUSSEF YOUSSEF

Youssef Youssef wurde 1989 in Kairo geboren. Er wuchs in Genf auf und verbrachte anschliessend seine Jugend in Ägypten. Nach dem Bachelor in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf absolvierte er dort einen Master in Sozioökonomie. Danach begann er einen zweiten Master in Modekommunikation am Central Saint Martins College of Art and Design in London, wo er drei Jahre lang lebte und in der Welt der Mode arbeitete. Danach beschloss er, sich seiner grössten Leidenschaft, dem Film, zu widmen und begann 2018 einen Bachelor im Fachbereich Film an der HEAD in Genf.

AGNESE LÀPOSI

Agnese Làposi ist 1995 in Lugano geboren. 2019 schloss sie den Bachelor in Filmregie an der ECAL (Ecole Cantonale d'Art de Lausanne) ab. Nach einem Jahr Filmschaffen in der Schweiz setzte sie ihr Studium in Frankreich an der Ecole Documentaire de Lussas fort, wo sie 2021 ihren Master in Dokumentarfilmgestaltung abschloss.

Ihr Abschlussfilm an der ECAL, «Alma Nel Branco» (Fiktion), war in der Kategorie Bester Abschlussfilm für den Schweizer Filmpreis 2021 nominiert und lief an diversen internationalen Festivals (Angers Premiers Plans, Palm Springs, Oberhausen, Solothurn und weitere).

JONAS SCHAFFTER

Jonas Schaffter kam 1988 in Metzerlen, Solothurn, zur Welt. Er besuchte die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und schloss 2013 mit dem Bachelor in Visueller Kommunikation ab. Während eines einjährigen Aufenthalts in Istanbul studierte er ein Semester lang Fotografie an der dortigen Mimar Sinan Universität. Danach arbeitete er am Bosphorus als Fotograf und Filmmacher und war in Basel Mitarbeiter bei der Produktionsgenossenschaft point de vue. Ab 2016 absolvierte Jonas Schaffter während drei Jahren seinen Master in Film an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) in der Vertiefung «Realisation Dokumentarfilm». In dieser Zeit realisierte er seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm «Arada».

ELISA GOMEZ ALVAREZ

Elisa Gomez Alvarez, geboren 1989 in Berlin, hat 2017 in der Klasse von Professor Ai Weiwei das Studium an der Universität der Künste Berlin abgeschlossen und ist Videokünstlerin und Regisseurin. Sie war an verschiedenen Theatern und Opernhäusern tätig, so 2015 am Ballhaus Naunynstraße Berlin, 2016 am Staatstheater Stuttgart, 2017–2018 am Theater Bremen und am Schauspiel Frankfurt sowie 2022 am Theater Bremen und an der Comédie de Genève. Sie ist Teil des Animationsstudios La Baguette Magique mit Sitz in Berlin und Lausanne und arbeitet in dieser Funktion für Kunden wie Arte, ZDF, ORF und weitere. 2020 schloss Elisa Gomez Alvarez den Master in Film (Regie) an der ECAL und der HEAD ab. Mit ihrem Abschlussfilm «Soraya Luna» gewann sie 2021 den Tènk Award am Dokumentarfilmfestival Visions du Réel.

MARIA KAUR BEDI

Die Regisseurin Maria Kaur Bedi ist in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Nach dem Bachelor- und Masterstudium in Zürich und einer sechsmonatigen Ausbildung in den USA bildete sie sich durch Workshops mit erfahrenen Profis aus der Branche wie Susan Batson, Judith Weston und Slawomir Idziak weiter.

Kaur Bedi hat in der Schweiz, in Deutschland, in Polen und in den USA gearbeitet. Ihre Kurzfilme, unter anderem «Goodbye Boyfriend», «Girl and Boy On The Rocks», «Beatrix» und «Cafe Gilberte», liefen weltweit an Festivals. Ihr Fernsehfilm «Die Einzigen» wurde 2017 und 2019 zur Primetime auf SRF ausgestrahlt.

Im Fokus von Kaur Bedis Geschichten stehen meist inspirierende Heldinnen.

SEAN WIRZ

Der 1988 geborene Sean Wirz ist Regisseur und Auftragsfilmer. Seine Kurzfilme «Unleash», «Yara», «Akasha» und «Lichter Aus!!!» liefen an zahlreichen Kurzfilmfestivals weltweit. «Unleash», ein Kurzfilm über fünf Fremde, gewann am Euroshorts 2020 in Polen den Preis für den besten Experimentalfilm.

Nebst Fiktion und Werbung widmet sich Sean Wirz Themen mit sozialem Charakter. Bei vielen seiner Filme macht er, der als Musiker und Komponist angefangen hat, auch Sounddesign und Filmmusik selbst. Nach seinen musikalischen Anfängen war er in der ehrwürdigen Sound Design Studios AG tätig, wo er einen Verwaltungsratssitz innehatte. Er studierte in Australien, Zürich und New York und wurde 2012 in die Schweizerische Studienstiftung aufgenommen.

LAURA MORALES

Laura Morales ist Regisseurin und Kamerafrau und wohnt in Zürich.

Nach ihrem Studium der Fotografie von 2008 bis 2011 am CEPV (Centre d'enseignement professionnel de Vevey) arbeitete sie einige Jahre lang als Studiofotografin, bevor sie sich dem Filmemachen zuwandte. 2017 schloss sie den Bachelor in Regie an der HEAD in Genf mit Auszeichnung ab. Für ihren Film «Les Monts s'embrasent» gewann sie 2015 den Preis als beste Schweizer Newcomerin am Filmfestival Locarno.

Dieses Jahr schloss Laura Morales den Master in Kamera an der ZHdK in Zürich ab.

MILLY MILJKOVIC

Milly Miljkovic wurde 1991 in Luzern geboren und ist im Tessin aufgewachsen. Nach ihrem Studium an der Architekturakademie in Mendrisio spezialisierte sie sich an der Internationalen Schule für Comics und Illustration (Scuola Internazionale di Comics) in Turin auf Animation und 3D-Bildgestaltung. Seit 2017 arbeitet Milly Miljkovic mit RSI, dem Locarno Film Festival, der SUPSI, dem Guardian, Cinédokké, Amka Films, Central Production und weiteren zusammen.

2020 realisierte sie ihren ersten Kurzfilm «Timida Esistenza». Seit 2021 ist sie Dozentin für Produktionsdesign am CISA (Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive) in Locarno und Prüfungsexpertin für Animation am CSIA (Centro scolastico per le industrie artistiche) in Lugano.

Derzeit arbeitet sie als Autorin und Regisseurin an einem Stop-Motion-Kurzfilm (Cut Out).

WENDY PILLONEL

Wendy Pillonel führt Regie bei Spiel- und Dokumentarfilmen und mag Dinosaurier, Science-Fiction und überraschende Begegnungen. Die Westschweizerin lebt und arbeitet in Zürich. 2017 schloss sie ihren Master in Regie an der ZHdK ab. Ihre Kurzfilme wurden an verschiedenen internationalen Festivals gezeigt und «Les Heures-Encre», ihr Abschlussfilm, gewann den Schweizer Filmpreis 2019. Nebst ihren Projekten als Selbständige arbeitet sie regelmässig als Regisseurin von Dokumentarfilmen und Dokufiktionen für SRF und ist Lehrbeauftragte an der ZHdK.



KOMMENTARE DER PRODUKTION

Die Folgender Kurzfilmsammlung FUTURA! entstanden unter der Regie von zehn unter 40-jährigen Regisseur:innen, die derselben Generation angehören wie das Zielpublikum. Sie sind Nachwuchstalente, Absolvent:innen von Filmhochschulen oder die Speerspitze einer neuen Generation von Filmemacher:innen und zeichnen sich durch ihr grosses Talent aus, insbesondere was die Form ihrer Filme anbelangt. Die Auswahl der Regisseur:innen widerspiegelt den tiefen Wunsch, diesen jungen Stimmen zuzuhören und ihre Sichtweisen der modernen Gesellschaft abzubilden.

Die zehn jungen Filmschaffenden sind bestens damit vertraut, einen kollaborativen Ansatz zu verfolgen, der die porträtierten Menschen miteinbezieht: Die Filme berichten mit ihnen, nicht mehr über sie, die Protagonist:innen sind ein aktiver Teil ihrer Porträts. Wir wollen Dokumentationen produzieren, die durch das Eintauchen in die gezeigten Lebenswelten erzählt werden, zumal die Erfahrung heutzutage die wichtigste Quelle der Legitimität ist, wichtiger noch als Analysen von Fachleuten.

Mit dieser Kollektion wollen wir vielfältige und spannende Porträts von verschiedenen Gemeinschaften zeichnen, von ganz intimen bis hin zu solchen, die symptomatisch für eine Welt im Umbruch stehen. Die Menschen, die Teil dieser Gemeinschaften sind, erzählen uns aus verschiedenen Blickwinkeln vom Zusammenleben, von Marginalität und Anderssein, vom Engagement und von der Diversität in verschiedenen Zukunftsvorstellungen.

Mit rund 15-minütigen Kurzfilmen haben wir ein Format gewählt, das sich anbietet, um herauszufinden, ob der Dokumentarfilm ein junges, breites Publikum ansprechen kann, fernab von den Kreisen, die regelmässig an Festivals und in Kinos anzutreffen sind. Wir sind von der schmerzlichen Erkenntnis ausgegangen, dass das Publikum des Autorenkinos altert, gleichzeitig aber auch von der entschieden optimistischen und von Leidenschaft getragenen Feststellung, dass es einen noch wenig ergründeten Mittelweg zwischen dem digitalen «Low Cost»-Dokumentarfilm und dem Dokumentarfilm für ein Nischenpublikum gibt.

Unser Kampf ist im weitesten Sinne politischer Natur. Es geht uns auch darum, zu zeigen, dass die jungen Filmmacher:innen etwas zu erzählen haben. Sie tun das mittels experimenteller Formate und können mit ihren Geschichten trotzdem ein breites Publikum erreichen. Die aufstrebenden Filmschaffenden befinden sich an einem entscheidenden Punkt in ihrer Karriere, der oftmals heikel ist. Dieses Projekt soll dazu beitragen, dass sie eine Brücke in ein professionelles Umfeld schlagen können.

An unserer Seite engagieren sich auch Play Suisse, RSI, RTS und SRF in dieser Sache. Ihr Ziel ist es, wieder zu dem Teil des Publikums durchzudringen, der sich vom linearen Fernsehen abgewandt hat. Es geht aber auch darum, der Tatsache entgegenzuwirken, dass der Raum für das unabhängige Dokumentarfilmschaffen immer kleiner wird und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit jungen Talenten ebenfalls weniger werden. Die vorliegende Anthologie ist nach einer ersten Präsentation an internationalen Festivals für die Verbreitung auf diversen digitalen Plattformen vorgesehen.

Um die Schweiz als Ganzes abzubilden, haben wir diese Sammlung gemeinsam mit Cinédokké aus dem Tessin und Dschoint Ventschr Filmproduktion aus der Deutschschweiz erarbeitet.

Nicolas Wadimoff
AKKA FILMS



CinédoKKé war im Jahr 2020 bereits an der Produktion von zwei Staffeln der nationalen Webserie «Collection Lockdown» beteiligt, einer Koproduktion zwischen drei Produktionsfirmen aus der Deutschschweiz, der französischen und der italienischen Schweiz, bei der jede Firma die Folgen für ihre eigene Sprachregion produzierte. Angesichts der Position von CinédoKKé im Produktionsumfeld der italienischen Schweiz als Referenz für junge Tessiner Filmemacher:innen war es für uns selbstverständlich, die Kontinuität unserer Produktion zu wahren und uns mit Akka Films und Dschoint Ventschr am Projekt FUTURA! zu beteiligen.

Dschoint Ventschr Filmproduktion legt seit der Gründung einen Fokus darauf, junge Talente zu fördern. So wurden Diplomfilme wie «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack und «Pushing Boundaries» von Lesia Kordonets produziert, die um die ganze Welt gereist sind und mehrfach ausgezeichnet wurden, unter anderem mit dem Student Academy Award®, dem Schweizer Filmpreis und dem Zürcher Filmpreis. Die Arbeit an FUTURA! bedeutet für uns eine Weiterführung dieser Tradition und wir freuen uns darüber, dass wir mit dem Projekt Talente aus allen Teilen der Schweiz fördern und entdecken können.

Wir waren begeistert von der Idee zu FUTURA! unter der künstlerischen Leitung von Nicolas Wadimoff, der uns eine klare und packende Vision vorstellte. Er zeigte uns auf, wie wir damit die Millennials (20 bis 35 Jahre) erreichen können, ein Zielpublikum, das sich immer mehr vom traditionellen Kino abwendet und sich stattdessen zu einem fluiden digitalen Konsum hinbewegt.

Uns reizt die Entwicklung der Webserie. Denn dieses Format kann unserer Ansicht nach die Ausdrucksbedürfnisse der Autor:innen, insbesondere der neuen Generationen, und die neuen Konsumtrends miteinander in Einklang bringen. Darin wollen wir investieren. Zudem ermöglicht das Projekt FUTURA! es uns als Produzentinnen, weiterhin Nachwuchsregisseur:innen zu fördern, die bereits ein Gespür fürs Filmemachen bewiesen haben oder ihr verborgenes Potenzial noch entfalten können.

Laura Donato, **CINÉDOKKÉ**

Sophia Rubischung, **DSCHOINT VENTSCHR FILMPRODUKTION**

Die Welt verändert sich immer schneller und unsere sozialen Beziehungen werden durch den unaufhörlichen Strudel beeinflusst, in den uns unsere digitalen Kommunikationsformen ziehen. Doch einige Dinge bleiben auch in der gegenwärtigen Hektik unverändert. Unter anderem unser tiefes Verlangen, einer Gemeinschaft anzugehören, Gleichgesinnte zu finden, Weggefähr:innen, mit denen wir unsere Träume, Projekte, Leidenschaften und Geheimnisse teilen können. Wo auch immer ein Mensch herkommt, er sucht seinen Platz in einem «Stamm», wie seltsam oder winzig dieser auch sein mag.

FUTURA! vereint zehn dokumentarische Kurzfilme von jungen Schweizer Filmemacher:innen aus drei Sprachregionen, die eine Welt im Wandel ergründen. Sie zeigen den Alltag von zehn erstaunlichen und einzigartigen Gemeinschaften, die in gewisser Weise Randgruppen sind, aber die Schweiz in ihrer ganzen Vielfalt ausmachen.

Diese Serie verfolgt mehrere Ziele: Zum einen will sie das Thema der «neuen Familien», die in unserem Land entstehen, aufgreifen, und zum anderen gibt sie einen anspruchsvollen formalen Rahmen vor, der vor allem ein junges Publikum ansprechen soll. Alle zehn Autor:innen mussten also ihre persönlichen filmischen Ambitionen mit einer Erzählweise verbinden, die den heutigen Vektoren – Streaming-Plattformen und sozialen Netzwerken – angepasst ist. In diesem Sinne ist FUTURA! ein gemeinsames Experiment von Service-public-Partnern, unabhängigen Produzent:innen und jungen Filmschaffenden, das beweisen will, dass der Dokumentarfilm neue Formen annehmen kann. Mit einer zeitgemässen Sprache versucht die Serie, die jüngeren Generationen auf den Kanälen zu erreichen, auf denen sie sich bewegen.

Es gibt mehrere Gründe, sich auf dieses schöne landesweite Abenteuer zu freuen. Erstens haben die entstandenen Filme unsere Erwartungen voll erfüllt und wir sind stolz auf das Ergebnis. Und zweitens war die Zusammenarbeit bei der Realisierung dieses Projekts wirklich beispielhaft. Es war eine grosse Herausforderung, die Begleit- und Produktionsarbeit von Play Suisse mit den Produzent:innen und den Vertreter:innen der Dokumentarfilmabteilungen aus drei Sprachregionen zu koordinieren, um diese zehn originellen Kurzfilme zu realisieren, die gemeinsam ein stimmiges Bild ergeben. Nun, da wir Ihnen diese Serie präsentieren, glauben wir sagen zu können, dass der helvetische Geist einmal mehr Grosses bewirkt hat. Im ständigen Austausch und mit hohen Ansprüchen haben wir alle am gleichen Strang gezogen, um den Esprit von FUTURA! mit Leben zu füllen. Vielen Personen sei an dieser Stelle gedankt, insbesondere Nicolas Wadimoff, der diese originelle Serie initiiert hat. Wir möchten auch einen besonderen Dank an Ketsia Stocker und Annick Bouissou (Akka Films) aussprechen, die alle an diesem nationalen Projekt mit zehn Kurzfilmen beteiligten Personen unglaublich gut geleitet haben. Hut ab auch vor Romain Namura, dem Cutter, der mit Taktgefühl und Intelligenz viel zur formalen Einheit des Ganzen beigetragen hat.

Last, but not least möchten wir den zehn Autor:innen dieser Filme zu ihrem Enthusiasmus, ihrer Entschlossenheit und zu ihrer Offenheit für Anregungen gratulieren. Hinter FUTURA! steckt mehr als nur der Wunsch, schöne Filme zu machen und jungen Filmschaffenden Sichtbarkeit zu verleihen. Es geht auch darum, auf ein breites Publikum zuzugehen, das nicht mehr in den Kinosälen anzutreffen ist und auch nicht mehr fernsieht, und dessen Aufmerksamkeit zu gewinnen, ohne dass die Kreativität auf der Strecke bleibt. Wir wünschen den Nachwuchsfilmschaffenden, die sich mit uns auf dieses «Spiel» eingelassen haben, alles Gute für die Zukunft. Die SRG wird die aufgestossenen Türen offenhalten, um gemeinsam den Weg zum Kino von morgen zu erkunden.

Steven Artels und Gregory Catella
SRG SSR





PRODUKTIONSTEAMS UND BESETZUNG

NIDA

Regie

Basil DA CUNHA

Produktion

Palmyre Badinier

Produktionsleitung

Jaber Debzi

Bildregie

Patrick Tresh

Ton

François Wolf

Schnitt

Romain Namura

Originalmusik

Henrique Leitão Silva

Protagonistin

Nida-Errahmen Ajmi

VEVERICE

Regie

Milly MILJKOVIC

Bildregie

Giacomo Jaeggli

Ton

Marco Monti

Schnitt

Davide Briccola

Romain Namura

Protagonist

Vladimir Nikolić

AVA

Regie

Youssef YOUSSEF

Bildregie

Augustin Losserand

Ton

Igor Marlot

Björn Cornelius

Regieassistenz

Lazar Vyzduharev

Schnitt

Romain Namura

Originalmusik

Hadrien Hepp

3D und VFX

Roland Lauth

Protagonistin

Ava Mathey alias Moon

BEFLÜGELT

Regie

Elisa GOMEZ ALVAREZ

Bildregie

Elisa Gomez Alvarez

Carlos Tapia

Ton

Théodora Menthonnex

Schnitt

Romain Namura

Originalmusik

Théo Diblanc

Protagonist

Clark Marchon

JUGEND!

Regie

Laura MORALES

Bildregie

Laura Morales

Robin Mognetti

Ton

Céline Carridroit

Nadine Hausler

Schnitt

Romain Namura

Originalmusik

Jan Godde

Protagonistin

Alicia Perroud

GRENZENLOS

Regie

Sean WIRZ

Bildregie

Sean Wirz

Basil Oberli

Ton

Bänz Isler

Schnitt

Amaury Berger

Musik

Lo & Leduc © Bakara Music

Protagonistin

Mohadeseh Noori

CATZILLA

Regie

Maria KAUR BEDI

Bildregie

Maxi Schmitz

Ton

Satindar Singh Bedi

Schnitt

Rolf Hellat

Musik

Velvet Two Stripes

Protagonistin

Catzilla

UN MONDE PARFAIT

Regie

Wendy PILLONEL

Bildregie

Natascha Vavrina

Ton

Oliver Rogers

Wendelin Schmidt-Ott

Schnitt

Rolf Hellat

Musik

Jakob Eisenbach

Protagonistin

Giulia

FLURIN

Regie

Jonas SCHAFFTER

Bildregie

Simon Denzler

Jonas Schaffter

Ton

Nicolas Büttiker

Sven Friedli

Jonas Schaffter

Schnitt

Amaury Berger

Musik

Thomas Jeker

Patric Bader (Trombone)

Protagonist

Flurin Singer

DIE LÄNGSTEN ANTENNEN

Regie

Agnese LÀPOSI

Bildregie

Valentina Provini

Ton

Ambra Speranza

Vittorio Castellano

Schnitt

Davide Briccola

Romain Namura

Musik

Fabio Pinto

Flavio Calaon

Michel Piluso

Protagonist

Marko Miladinović

EINE SERIE VON

Nicolas Wadimoff und Palmyre Badinier

PRODUKTION

AKKA FILMS

AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN

Philippe Coeytaux

Nicolas Wadimoff

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Nicolas Wadimoff

VERANTWORTLICHE ENTWICKLUNG
UND NATIONALE KOORDINATION

Annick Bouissou

PRODUKTIONSLEITUNG

Ketsia Stocker

PRODUKTIONSADMINISTRATION

Séverine Pisani

DSCHOINTVENTSCHR FILMPRODUKTION

PRODUKTION

Sophia Rubischung

SENIOR-PRODUKTION

Samir

CINÉDOKKÉ

JUNIOR-PRODUKTION

Laura Donato

PRODUKTION

Michela Pini

IN KOPRODUKTION MIT

RTS RADIO TÉLÉVISION SUISSE

Steven Artels

SRF SCHWEIZER RADIO UND
FERNSEHEN

Urs Augstburger

RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA

Silvana Bezzola Rigolini

SRG SSR

Gregory Catella

POSTPRODUKTION

CONSULTANT SCHNITT

Romain Namura

ASSISTENZ SCHNITT

Axel Bezençon

TONSCHNITT

Vuk Vukmanovic

Valentin Dupanloup

Renaud Musy

MISCHTON

Vuk Vukmanovic

KALIBRIERUNG/VFX

Boris Rabusseau

Masé Studio Genève

KOMMUNIKATION

GRAFISCHE GESTALTUNG

Karen Schmutz - Nordsix

Kenza Wadimoff

MEDIENSPRECHERIN

Rachel M'Bon



Eine Produktion von
AKKA FILMS, CINÉDOKKÉ und **DSCHOINT VENTSCHR FILMPRODUKTION**
in Koproduktion mit
**RTS RADIO TÉLÉVISION SUISSE, SRF SCHWEIZER RADIO UND
FERNSEHEN, RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA**
und **SRG SSR.**

Mit Beteiligung von Cinéforum und Unterstützung der Loterie Romande,
des Teleproduktions-Fonds, des Bundesamts für Kultur (BAK), dem Story
Lab des Migros-Kulturprozent
und der Ticino Film Commission.

KONTAKT

MEDIENSPRECHERIN

Rachel M'Bon
rachell.mbon@gmail.com
+41 78 712 02 72

NATIONALE KOORDINATORIN

Annick Bouissou
a.bouissou@akkafilms.ch
+41 22 345 11 70

MEDIENVERANTWORTLICHE SRF

Nadine Gliesche
nadine.gliesche@srf.ch
+41 58 135 19 40

Bildnachweis

©Max Gigon ©Sabine Cattaneo
©Kenza Wadimoff ©Remo Ubezio
 ©Michel Gilgen

